



FRANZISKA TROST

### Was uns bewegt

#### Ein Fall für Bond

„Die Wetherschafft, immer wieder der alte Traum“, erwiderte James Bond bereits im ersten Filmbandteiler „Dr. No“ – und seine vielen Kämpfe gegen machtmächtige Bösewichter gaben ihm recht.

Gut möglich, dass Bond auch ein Auge auf Alex Karp werfen würde. Der ist CEO von Palantir, einem von ihm und dem umstrittenen Tech-Milliardär Peter Thiel mitbegründeter Software-Giganten. Zu den besten Kunden gehören Regierungen, Geheimdienste, Polizeibehörden und das Militär, denen die Analyse gigantischer Datenmengen gute Dienste leistet. Auch in Europa sei Palantir schon „ein Hit“, so Karp.

Immer mehr Nationen vertrauen so hochsensiblen Daten einem Tech-Konzern an. Daten, die zur umfassenden Überwachung und brutalen Kriegsführung eingesetzt werden können. Sogar Karp selbst meint, dass Palantir dazu beitrage, „Amerika tödlicher zu machen“. Dennoch träumt er von einer westlichen Welt, in der die „Technokratie“ vorherrschende Staatsform ist. Als „Technofaschismus“ bezeichnen Kritiker diese Fantasien, die Palantir nun in einem fragwürdigen Manifest festhält. „Damit sich freie und demokratische Gesellschaften durchsetzen können, bedarf es harter Macht, und harte Macht wird in diesem Jahrhundert auf Software basieren“, heißt es darin. Die KI als „Herrscherin“ von Überwachungsstaaten und Armeen, gelenkt von einer Tech-Elite im Silicon Valley. Eine gruselige Vorstellung in einer ohnehin schon gruseligen Welt. Wie ein realgewordener Fall für Mr. Bond.



Foto: Sebastian Müller



MARKUS GASSLER

### Tiroler Politik kurz notiert

Gebi Mair (li.) bleibt weiter Chef der Tiroler Grünen. Er setzte sich gegen Hermann Weratschnig mit 63 Prozent durch.

## Grüner Mair will zurück in die Landesregierung

Herausforderer Hermann Weratschnig trotz Heimvorteil im S Zentrum Schwarz gegen Gebi Mair unterlegen. Hohe Ziele!

Die Tiroler Grünen ließen laut einer aktuellen IMAD-Umfrage im Auftrag der „Tiroler Krone“ aktuell bei 10 Prozent – Kopf an Kopf mit der SPÖ. Unter diesen Voraussetzungen fand gestern die Landesversammlung der Ökopartei im S Zentrum in Schwarz statt. Neben dem amtierenden Obmann Gebi Mair stellte sich auch ein weiteres Grünes Urgestein der Wahl: Hermann Weratschnig. Der Schwarz – er wird heute 51 – saß von 2013 bis 2018 im Landtag und war anschließend eine Periode im Nationalrat. Aktuell gehört er der Stadtregierung von Schwaz an. Den Heimvorteil konnte er aber gestern nicht nutzen: Er unterlag Mair mit 37 zu 63 Prozent der Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 Prozent, die Abstimmungen erfolgte online. Nach seiner Wahl formulierte der 42-jährige Mair seine Ziele: Er will die Grünen wieder in die Landesregierung führen. „Grün sein bedeutet, den Alltag der

Menschen zu erleichtern und zu verbessern. Das ist unser Ziel und der Weg dorthin führt über die nächste Regierung“, erklärte Gebi Mair. Kritik übte er natürlich an der aktuellen Landesregierung: „Dieser ÖVP-SPO-Regierung fehlt das grüne Element und das grüne Herz.“ Die Grünen hätten in der Vergangenheit bewiesen, dass sie in der Regierung smarte Ideen zum Leben erwecken und sich hartnäckig für Naturschutz und Zusammenhalt einsetzen. Eine Zusammenarbeit mit der VP schließt gratulierten Mair zur Wahl.

Foto: Sebastian Müller

# Forschung hautnah erleben

15.000 Besucher erkundeten bei der „Langen Nacht der Forschung“ Freitagabend an 500 Stationen, woran die Tiroler Unternehmen und Hochschulen gerade forschen und arbeiten.



An der Pädagogischen Hochschule Tirol gab es eine interessante Bienenführung.



Das Thema Robotik wurde in den Räumlichkeiten des Management Centers Innsbruck (MCI) in den Fokus gestellt. Das Interesse daran war sichtlich enorm.



Die menschliche Anatomie konnte an der Medizinischen Universität hautnah erkundet werden. Zahlreiche Besucher schauten dort am Freitagabend vorbei.



Auch die UMIT in Hall beteiligte sich erfolgreich an der „Langen Nacht der Forschung“.



Jedes Jahr wieder ein wahrer Publikumsmagnet: Die spannende Chemie-Show an der Universität Innsbruck.



Viele große und kleine Besucherinnen und Besucher haben wieder die Geheimnisse des Botanischen Gartens erkundet.